



Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung
Postfach 70 61 | 24170 Kiel

Anschriften lt. Verteiler

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Mein Zeichen: VIII 241
Meine Nachricht vom:

Christine Hesser
christine.hesser@sozmi.landsh.de
Telefon: 0431 988-5339
PC-Fax: 0431 988-618-5339


1. Februar 2013

**Die Robben e.V.
Schreiben des Paritätischen Schleswig-Holstein vom 4. Dezember 2012**

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Antwortschreiben von Ministerin Alheit in der im Betreff genannten Angelegenheit
übersende ich mit der Bitte um Kenntnisnahme

Mit freundlichen Grüßen


Christine Hesser

Anlage

Herrn Sharif Rahim
Sozialpolitischer Sprecher
B 90/DIE GRÜNEN
Schleswig-Holsteinischer Landtag
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Herrn Wolfgang Baasch
Sozialpolitischer Sprecher
der SPD-Fraktion
Schleswig-Holsteinischer Landtag
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Frau Anita Klahn
Sozialpolitische Sprecherin
der FDP-Fraktion
Schleswig-Holsteinischer Landtag
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Herrn Flemming Meyer
Sozialpolitischer Sprecher des SSW
Schleswig-Holsteinischer Landtag
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Frau Katja Rathje-Hoffmann
Sozialpolitische Sprecherin
der CDU-Fraktion
Schleswig-Holsteinischer Landtag
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Herrn Wolfgang Dudda
Sozialpolitischer Sprecher der Piraten
Schleswig-Holsteinischer Landtag
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Herrn Peter Eichstädt
Mitglied des Sozialausschusses des
Schleswig-Holsteinischer Landtags
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Frau Heike Franzen
Mitglied des Sozialausschusses des
Schleswig-Holsteinischer Landtags
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Herrn Karsten Jasper
Mitglied des Sozialausschusses des
Schleswig-Holsteinischer Landtags
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Frau Birte Pauls
Mitglied des Sozialausschusses des
Schleswig-Holsteinischer Landtags
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Frau Dr. Marret Bohn
Mitglied des Sozialausschusses des
Schleswig-Holsteinischer Landtags
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Herrn Dr. Andreas Tietze
Mitglied des Sozialausschusses des
Schleswig-Holsteinischer Landtags
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Herrn Dr. Ulrich Hase
Landesbeauftragter für Menschen
mit Behinderung
Postfach 71 21
24171 Kiel

Herrn Klaus Plöger
Landrat des Kreises Stormarn
23840 Bad Oldesloe

Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung
Postfach 70 61 | 24170 Kiel

Der Paritätische
Schleswig-Holstein
Postfach 1907
24108 Kiel

28. Januar 2013

Wohn- und Betreuungsprojekt für Menschen mit Behinderung „Die Robben e.V.“

Sehr geehrter Herr Ernst-Basten,

ich danke Ihnen für Ihr Schreiben in der Angelegenheit des Wohn- und Betreuungsprojekts Ihrer Mitgliedsorganisation „Die Robben e.V.“.

Die Trägerorganisation und der Paritätische Schleswig-Holstein beschreiten einen Weg, jungen Menschen mit Behinderungen eine neue Perspektive zum Leben in der Gemeinschaft aufzuzeigen. Dieses interessante innovative Projekt findet daher ausdrücklich die Unterstützung der schleswig-holsteinischen Landesregierung. Das Projekt hat mein persönliches Interesse geweckt und ich danke Ihnen für Ihre Einladung zu einem Besuch zu gegebener Zeit.

Ich verhehle nicht, dass die Entwicklung und Umsetzung solcher Projekte wegen der Komplexität des Sozialrechts erhebliche Zeit für die Klärung vieler Sach- und Rechts-, aber auch Verfahrensfragen beansprucht und daher zu langen Verfahrensdauern führt. Mein Wunsch ist es daher, dass sowohl Leistungsträger wie Leistungsanbieter sich dem Anspruch stellen, konstruktiv und zügig im Interesse der Menschen mit Behinderung zusammenzuarbeiten.

Die Prüfung in meinem Hause hat ergeben, dass die Voraussetzungen für ein rechtsaufsichtliches Einschreiten gegenüber dem Kreis Stormarn nicht gegeben sind. Nach den mir vorliegenden Informationen gehe ich davon aus, dass der Kreis und der Trägerverein ihre zwischenzeitlich vorangeschrittenen Verhandlungen erfolgreich zum Abschluss bringen werden.

Ihrem Wunsch, das Land möge im vermeintlichen Interesse einer Partei oder auch im politischen Interesse in laufenden Verhandlungen intervenieren, vermag ich nicht zu entsprechen. Strategien und Anreize zur Weiterentwicklung ambulanter Angebote und zur

Sozialraumorientierung werden Gegenstand der Beratungen über die Weiterentwicklung des Finanzierungssystems nach dem Gesetz zur Ausführung des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch sein, die sich die Regierungskoalition zur Aufgabe gemacht hat. Ich bin davon überzeugt, dass sich die Kreise und kreisfreien Städte dieser Diskussion nicht verschließen werden.

Ich werde es Ihnen gleichtun und eine Kopie meines Antwortschreibens den Adressaten Ihres Schreibens zuleiten.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Kristin Alheit
Ministerin